

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 1. Februar 1896.

Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Bestellungen für die Monate Februar-März auf die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

Der gegenwärtige Stand der Polenfrage.

Die Geschichte der preussischen Polenpolitik, besonders in den letzten Jahren, ist reich an schlagelassen Hoffnungen und bitteren Enttäuschungen.

müdet im Auge behalten wird, das geht aus der ungewöhnlichen Regsamkeit, die seit einiger Zeit im polnischen Lager sich bemerkbar macht, deutlich hervor.

Wenn es nun auch freilich den Verhältnissen gegenüber wie sie einmal sind, wenigstenswerth ist, daß die Deutschen in dem wirtschaftlichen Kampf den Polen mit gleicher Mühe zögen, so wird man doch die unerwartliche Lage der Dinge in höherer oder niedriger Leistungsfähigkeit weder vernachlässigen noch vernachlässigen.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelm begab sich gestern nach der italienischen Hofstadt, um dem Hofschloß Grafen Lanza seine Besuchsgewandlung über die Wiedervereinigung der Kolonie des Oberstlieutenants Galliano mit der italienischen Armee vor Abd-Ga-

Kaiserin Charlotte u. Napoleon III.

Der Baron von Moltke, welcher einer der amüsantersten Memorandumsdreyer seiner Zeit ist, hat bei Ward u. Downey in London einen neuen Band unter dem Titel „Here, there and everywhere“ erscheinen lassen, welcher von interessanten lehrreichsten Mittheilungen und ergötzlichen Anekdoten münchelt.

empfangen, und die Hofkreise behandelten sie als wenig mehr als eine Person von Stellung, die sich auf einer Reise be-

Freudliche Kaiserin das Kleid Ihrer Majestät aufgeschleift, ihr Strümpfe und Schuhe ausgezogen, um ihre Füße und Sohlen reiben zu können.

Frühjahrs-Neuheiten.

Kleiderstoffe

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

in allen Preislagen in glatt und gemustert, schwarz und farbig, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in anerkannter grosse Auswahl empfiehlt

C. V. Borchert
Bazar für Herren
Gr. Steinstrasse 10,
im Bankhaus von E. Haassinger & Co.
Specialität:
Englische u. Wiener Hüte
in nur ersten Fabrikaten und neuesten Formen zu mässigen Preisen.

Wintergarten.

Dienstag, den 4. Februar 1896
Grosses Maskenball-Fest.
Grosse Blumen-Quadrille
unter Mitwirkung von über 50 Tänzerinnen in eleganten Costümen.
Sonntag, den 2. Februar, Abends 7 1/2 Uhr
im kleineren Saale des Hôtels Kronprinz

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Nippold aus Jena:
„Der verstorbene altkatholische Bischof Reinkens“
und
Nachwort des Herrn Prof. Dr. Beyschlag.
Alle evangelischen Christen sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand des Zweigvereins des Evang. Bundes.
D. Haupt.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
Frill, Rother, Unkenstein und Wille.

Der 3. Kammermusik-Abend
findet Licht am nächsten Montag sondern am
Freitag, den 7. Februar statt.

Berechtigte landw. Schule Marienberg zu Helmsedt.
(Herzogthum Braunschweig.)
Beginn des Sommersemesters 14. April. Jahresfrequenz ca. 300 Sch., trotzdem keine Klassen, da die oben angeteilt sind. Beruf: Eltern u. Mütter. A. Landwirtschaftsschule (Al. VI-1), eine fremde Sprache; Nebenfach: Berechnung u. ein. Militärkenntniss sowie alle Berechtigungen der Realschule. B. Landwirtschaftliche Fachschule (Al. 3-1) mit je halbjährigem Kursus. Näh. Ausf. d. Director Dr. Krump.

Grossherzogl. Sächs. Karl-Friedrich-Ackerbauschule
Zwängen b. Jena.
Zweijähriger Kursus; theoretisch-praktische Ackerbauschule mit Internat. Beginn des 41. Schuljahres:
Dienstag, den 21. April.
Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt an
Der Director: Dr. J. Hansen.

Königlich Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Loose
zur zweiten Klasse, welche bei Verkauf des Anrechts spätestens bis
Donnerstag, den 6. Februar cr., Abends 6 Uhr,
bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.
Die Königliche Lotterie-Gewinnvertheilung
Frenkel, Herrmann, Lehmann, Riehl.

Ca. 60,000 Mt.

aus ein Landgutsbesitzer aus L. Stelle bei wüthl. Hinzahlung gefucht. Gest. Offerten unter F. N. 5679 befördert
Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,
Halle a. S. [1895]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zwick, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Rath.
Sonntag, den 2. Februar 1896.
Nachmittags 3 1/2 Uhr.
26. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.
Mit neuer Ausstattung an Dekorationen und Costümen.
Auf wüthenden Wunsch:
Succowittchen und die sieben Zwerge.
Abends 7 1/2 Uhr.
136. Vorstellung.
99. Abonnements-Vorstellung.
Farbe blau.
Don Juan.
Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
In Scene geföhrt vom Regisseur:
Johann Kaula.
Dirigirt:
Kapellmeister Carl Franck.

Don Juan Carl v. Rauppert.
Donna Elvira, Don Juan's Weib, Gabriele Elie Dreuer.
Der Komthur G. Hagemann.
Donna Anna, seine Tochter S. Hagemann.
Don Celavio ihr Bräutigam Alno Haber.
Leonorello, Don Juan's Bedienter Johann Kaula.
Maletto, ein Bauer Carl Schramm.
Ferdine, seine Braut Donna Statf.
Bauern, Bäuerinnen, Ködte und Diener.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Moulog, den 3. Februar 1896.
137. Vorst. 38. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Erstes Gastspiel von Marie Weichenhofer vom Leffing-Theater in Berlin.
Die Camellen-Dame.
Schauspiel in 5 Akten v. H. Dumas Sohn.
Deutsch von E. v. Alvensleben.

National-Theater.

Sonnabend, den 1. Februar 1896.
geschossen!
Sonntag, den 2. Februar 1896.
Novität!
Zum 1. Male:
Das Modell.
Komische Operette in 3 Akten von Viktor von Stern und Ludwig Held.
Musik von Franz Suppe.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kaiser-Säle.

Neu! Herm. Kunze.
Neu!
Vom 15. Februar ab täglich Concert der
I. Wiener Damenkapelle
Modell.
Frühstücken von 1/2-1 1/2 Uhr.
Von Nachmittags 4 Uhr ab Concert.
B. D.
7/2, 6 1/2 L. A. F.

Walhalla-Theater.

Direktion Richard Söberr.
Gänzlich neuer Spielplan!
The 6 Sunbeams, englische Tanz-Sängerinnen. — Die Allison-Truppe, (die Berliner-Altstadter). — Die berühmte Foubillion, akrobatische Kunst-Modelfahrer. — Brothers Maxini, Brauerey-Gymnastiker an den römischen Ringen. — Die drei Galway's, musikalisch-excentrische Pianisten. — Fräulein Lily Korn, Lebers- und Ballett-Tänzerin. — Herr Edmund Blum, Original-Gesangs-Humorist. [1415]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Walhalla-Theater.

Jeden Sonntag Nachmittags 4-6 Uhr
Grosche
Nachmittags-Vorstellung.
Clara, Vermünder, Crächer u. f. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.
Jeden Sonntag Vormittags von 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr
Grosser Fröhschoppen
bei
Frei-Concert.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr
Großes Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. St.-Reg. Nr. 36. [1069]
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr
Großes Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. St.-Reg. Nr. 36. [1171]
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Molkerei Belgern.

Die Fran Hofze aus Tornau bei Halle trägt für uns keine Butter mehr aus. Herrschaften, die unsere Butter weiter beziehen wollen, bitten wir, sich **Albrechtstraße 14, I** zu melden.

Zugochsen

Zur Lieferung von leistungsfähigen
Zugochsen
aller Rassen wie
rote Voigtländer,
Böhmisches,
Bayerisches,
Sächsisches,
Einnenthaler,
Miesbacher,
und Heberländer (Bingauer),
Gelbe Scheinländer,
sowie 6-24 Monate alte Küber dieser Rassen,
ferner zur Befahrung von
Nutz- und Zuchtvieh
aller Höhen- und Niederungsschläge
wie der
Einnenthaler, Schwyzer, Holländer, Ostpreussischer,
Eibenburger, Wiltmarshof, Weitenburger, Angler und
Altmärker Rassen
zu civilen Preisen. Fran Hofze jeder Bahnstation,
empfehlend sich

Leopold Engelmann,

Weiden in Bayern,
Station an der Strecke Berlin-Leipzig-Dof-München.
Mit 2 Beilagen.

Gustav Uhlig



empfiehlt sein grosses Lager
Damen- u. Herren-Taschenuhren
in Gold, Silber, Stahl, Tala, Perlmutter,
mit guten Werken zu den solidesten
Preisen.
Auf jede Uhr leistet ich
2 Jahre reelle Garantie.

Wand- und Stand-Uhren

in Eiche, Nussbaum, Bronce, Marmor etc.,
für jede Einrichtung passend
zu den billigsten Preisen.

Küchen- und Comtoir-Uhren

in reichster Auswahl.
Neu! Neu!
„Patent-Wecker“
welcher so lange weckt, bis man den-
selben abstellt.

Beamten-Wecker,

der praktischste, solideste u. sicherste
Wecker der Neuzeit.
Auf jede Uhr leistet ich 2 Jahre
reelle Garantie.

Reparaturen schnell und billigst.

Auf jede Reparatur 1 Jahr
Garantie.
Gustav Uhlig,
Uhrmacher, [1439]
Untere Leipziger Strasse,
Fernsprecher Nr. 383.

Halberdedten Aufzügen

verkauft preiswerth Bahnhöfen 12.

Partial
L
B
le
w i t t
die Z
schloß
Eigun
die la
desfal
desfal
fammer
und erf
aus, de
mit der
Landw
zu gew
Stimme
fordern
dem M
Förprr
Nocen
Interes
Da
dast
Unter
wärtlich
Unter
gleich
Ein
Staat
nicht od
Es wird
wärtlich
Förderung
für die
nicht
bedürft
lichen
Bin
die Men
lichen
mit der
werden
niegend
ber
St
müß
die Land
das Gef
nur hier
sollen u
würde d
entpörr
der Land
nahmen
überflie
schieden
beizueign
den Land
die Gef
fehleiter
Gefährte
Bürge
Tamen,
Gefährte
Tammen
fanden,
wie die
Bericht
den Sta
Förderun
schließen
Aufgaben
rord all
schließen
ihre An
daß die
gefühlt
Er
—
tehenden
wie auch
Gef. Es
verwäh
die Abw
ellen be
Geanne
die nach
Der Hir

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Ueber die Stellung der Regierung zu den Landwirtschaftskammern und die Erwartungen, welche sie in die Thätigkeit der neuen Institution legt, giebt das der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen zugehörige und in ihrer Sitzung verlesene Schreiben des Landwirtschaftsministers H. v. Arnim. Wir lassen die bemerkenswerthen Abschnitte dieses Schriftstückes deshalb hier folgen:

„Indem ich den Landwirtschaftskammern bei ihrem ersten Zusammentritte die besten Wünsche für ihre geistliche Entwicklung und erfolgreiche Thätigkeit ausdrücke, werde ich zugleich die Hoffnung ausdrücken, daß es den einträchtigen Zusammenwirken der Staatsregierung mit den Landwirtschaftskammern gelingen möge, der heimischen Landwirtschaft jede nach den Verhältnissen mögliche Förderung zu gewähren. Die wichtigsten und umfangreichsten Aufgaben, welche den Kammern durch das Gesetz übertragen sind, stellen große Anforderungen an den Eifer und die Sachkunde ihrer Mitglieder. In dem Maße, wie die Kammern sich durch ihre Arbeiten als eine Förderung der besten in der Landwirtschaft wirkenden Kräfte und Ideen erweisen werden, wird sich ihr Einfluß auf Förderung der Interessen der Landwirtschaft erhöhen.“

Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten darf in den Landwirtschaftskammern eine ungeschätzte Unterstützung bei allen Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft erwarten und ist bereit und gewillt den Kammern jede Unterstützung zu gewähren, welche ohne Gefährdung anderer gleichberechtigter Interessen möglich sein wird.

Ein großer und wichtiger Teil der Maßnahmen, welche der Staat zur Förderung der Landwirtschaft zu ergreifen hat, gehört nicht oder doch nicht allein zur Zuständigkeit der landw. Verwaltung. Es wird um so leichter möglich sein, für die Fortschritt der Landwirtschaftskammern die Unterstützung der übrigen Faktoren der Gesetzgebung und Verwaltung zu gewinnen, je mehr solche Anträge sich nicht auf allgemeine Anlagen und Wünsche zur Abhilfe beschränken, sondern je mehr sie unter Beträgung eines ausführlichen sachlichen Planes praktische durchführbare Vor schläge enthalten. Eine der ersten und wichtigsten Aufgaben der Kammern wird die Regelung ihres Verhältnisses zu den bestehenden landwirtschaftlichen Vereinen sein. Ohne eine innige Verbindung mit den Kammern mit den in den landw. Vereinen schon organisierten Landwirten würden sie weder die landwirtschaftlichen Interessen genügend fördern noch Maßnahmen zur schrittweisen Hebung der Landwirtschaft mit Erfolg durchführen können. Es muß aber den größten Werth darauf gelegt, daß die Landwirtschaftskammern sich auf allen Arbeitsgebieten, welche das Gesetz ihnen eröffnet, auch möglichst erfolgreich betätigen, da nur hierdurch die Kammern in der landw. Verwaltung festen Fuß fassen und den wünschenswerten Einfluß erlangen werden. Es würde daher nicht richtig sein, den Wünschen des Gesetzes nicht entgegen, wenn die Landwirtschaftskammern sich auf das Gebiet der landw. Interessen-Berater beschränken und die übrigen Aufgaben zur Förderung der Landwirtschaft überlassen werden. Die wünschenswerthe allseitige Betätigung der Landwirtschaftskammern ist am vollkommensten zu erreichen, wenn dieselben diejenigen Aufgaben von vornherein übernehmen, welche bisher von den landw. Zentralvereinen wahrgenommen sind.

Die Geschäftsführung der Landwirtschaftskammern wird sich am leichtesten und wirksamsten über die bestehenden landw. Zentralvereine und die bestehenden landw. Zentralvereine übernehmen werden können, und damit auch die bisherigen Staatsubventionen in der Geschäftsführung der landw. Zentralvereine und der Landwirtschaftskammern nutzbar werden. Deswegen werden die übrigen Mitglieder der landw. Zentralvereine gebittet, Staatsubventionen in dem Maße wie die Landwirtschaftskammern an Stelle der betreffenden Vereine treten, den Kammern zu überlassen, und hoffe ich, daß die durch den Staatshaushaltgesetz zu meiner Disposition gestellten Fonds zur Förderung der Landwirtschaft ausreichen werden, den Landwirtschaftskammern genügende Unterstellungen für ihre mannigfachen Aufgaben zu gewähren. Bei der Verteilung dieser Unterstellung wird allerdings neben der Bedürftigkeit auch der Umstand zu berücksichtigen sein, in welchem Maße die Kammern selbst zur Verfolgung ihrer Zwecke Beiträge aufbringen und dadurch die Beweis liefern, daß die betreffenden Aufwendungen der Befriedigung eines allseitig gestifteten Bedürfnisses dienen können.

Halle'sche Volksnachrichten vom 1. Februar.

Der Inhalt unserer Original-Berichtspostungen ist nur mit deutscher Übersetzung versehen.

Der Monat Februar bringt uns die ersten heftigen hervorbrechenden Fäden des nahenden Frühlings. Bereits erheben sich, wie gemeinhin, die ersten beschwerenden Wüsten: Schneekraut, Urt, Schneeglöckchen, Kuckuck u. A. Die geisterlichen Straßengänge verbinden sich. Viele Wege beginnen allgemach mit dem Neißau, so die Acker, Acker und einige Gassen. Im Walde zeigen sich die ersten heimischen Wälder. Derzeit trifft man auch schon Schneekraut, Kirsche und einige Lerchen. Die Wanderer aus dem Norden, die noch im Januar gekommen waren, eilen in die Heimat zurück. Der Hirsch wirft das Geweih ab, der Rehbock fest. Fische wandern

und laichen jährläufig. Ackerfrüchte erwaachen, Reithiere werden munter. Ueberall fängt das Leben der Natur wieder an zu erwachen, auch der Kuckuck, der bisher in seinen 300 Weibern selig eingeschlossen war, wird wieder munter: bei Schladitz, Waren, Nauen, Wittenberg, Magdeburg, Halle und anderen Orten.

Die Schneefälle halten an bis in das letzte Drittel des Monats, sind aber schwächer und weniger ausgedehnt als im Vormonat. Stärkere Niederschläge sind im ersten Drittel wahrscheinlich. Die Temperatur ist mit Ausnahme einiger Tage in der Mitte des Monats durchgehend mäßig. Die Tageshöhen lauten folgendermaßen: 1. bis 4. Februar: Höchstes warmes frohen Wetter; 5. bis 8. die Temperatur sinkt anfangs und steigt dann wieder, die Schneefälle werden seltener und gehen in den letzten Tagen in ziemlich ausgedehnten Regen über. Schneefälle in Sachsen in den letzten Tagen: 9. bis 13. die Niederschläge nehmen ab, es wird ziemlich trocken. Die Temperatur geht anfangs zurück und steigt dann wieder. Schneefälle treten vereinzelt auf. Bedeutender Schneeeisdruck in Mitteldeutschland; 14. bis 20. die Schneefälle nehmen nun allerdings bedeutend zu, es wird sehr kalt; 21. bis 29. die Niederschläge nehmen ab, die Schneefälle hören auf und werden mit Ausnahme von 27. Februar vereinzelt auf. Das Wetter bleibt anhaltend mild und trocken. Ausgedehnter Schneeeisdruck.

Halle'sche Straßennachrichten. Die Betriebs-Einnahmen per Januar betragen: 1896 12 311,20 M. gegen 1895 12 147,30 M. Mehr 163,90 M.

Die Winter-Festung nahm in ihrer jüngst im Hotel zum „Schwarzen Adler“ abgehaltenen Weihnachtsfeier den beiderseitig lautenden Jubelsturm entgegen; darin schloß sich die Legung der Jahresrechnung. Der seitler thätige Vorstand wurde wiedergewählt. Die Mitglieder der Sparg- und Darlehensvereine des hiesigen Jungmännlichen Vereins sind abgewählt worden.

Die Gratulations-Adressen von Sonntag an sind neu angekommen. Die Gratulations-Adressen der Stadt Halle und des Sächsisch-Thüringischen Altertums-Vereins von Professor Dr. Herzberg, ferner 12 landwirthschaftliche Vereine des zu Berlin verordneten Meisters W. Gieseler, zur Zeit hienun ausgeschiedene die G. und die Redaktionen von G. v. Richter und W. v. Harter Kaiser in München, Leo Weissenstein in Wien, J. Schwarz in Berlin.

Der Handwerker-Verein hielt gestern Abend eine Versammlung im Hotel „Zur Post“. Der Vorsitzende sprach in einem längeren, interessanten Vortrag über die Bedeutung des Auges. Nach Beendigung des Vortrages erfolgte die Bekanntgabe der neuen Mitglieder, die der Vorstand abgetreten sind, sowie der Bericht der Rechnungsprünger-Kommission. Den Schluss bildete die Debatte-Entscheidung.

Die Halle'sche Zentralförderung veröffentlicht jetzt den Bericht über den Stand der Halle im vergangenen Jahre. Derselbe weist auf in Einnahme 56 058,05 M. in Ausgabe 25 514,97 M., so daß 30 543,08 M. Ueberschuß bleibt. Das Vermögen der Stiftung zur Errichtung deutscher Zentralförderung beläuft sich auf 31 960,12 M. Die Ausgaben sind, wie jedes Jahr, alle Jahre durch, so betragsmäßig, wie die Kosten für den aktuellen Zustand zur Berechnung kommen, außerdem schenkte die Halle der Zentralförderung die Errichtung von Turnhallen 2000 M. und erstreckte eine Menge zur Vertretung nach Rom, wenn dann noch die gewöhnlichen Verwaltungskosten kommen. Der Ueberschuß mit den Vereinen seitens der Geschäftsführer war ein sehr erheblicher, und waren 2088 Einnahme und 3160 Ausgaben zu vergleichen.

Die Halle'sche Zentralförderung veröffentlicht jetzt den Bericht über den Stand der Halle im vergangenen Jahre. Derselbe weist auf in Einnahme 56 058,05 M. in Ausgabe 25 514,97 M., so daß 30 543,08 M. Ueberschuß bleibt. Das Vermögen der Stiftung zur Errichtung deutscher Zentralförderung beläuft sich auf 31 960,12 M. Die Ausgaben sind, wie jedes Jahr, alle Jahre durch, so betragsmäßig, wie die Kosten für den aktuellen Zustand zur Berechnung kommen, außerdem schenkte die Halle der Zentralförderung die Errichtung von Turnhallen 2000 M. und erstreckte eine Menge zur Vertretung nach Rom, wenn dann noch die gewöhnlichen Verwaltungskosten kommen. Der Ueberschuß mit den Vereinen seitens der Geschäftsführer war ein sehr erheblicher, und waren 2088 Einnahme und 3160 Ausgaben zu vergleichen.

Die Halle'sche Zentralförderung veröffentlicht jetzt den Bericht über den Stand der Halle im vergangenen Jahre. Derselbe weist auf in Einnahme 56 058,05 M. in Ausgabe 25 514,97 M., so daß 30 543,08 M. Ueberschuß bleibt. Das Vermögen der Stiftung zur Errichtung deutscher Zentralförderung beläuft sich auf 31 960,12 M. Die Ausgaben sind, wie jedes Jahr, alle Jahre durch, so betragsmäßig, wie die Kosten für den aktuellen Zustand zur Berechnung kommen, außerdem schenkte die Halle der Zentralförderung die Errichtung von Turnhallen 2000 M. und erstreckte eine Menge zur Vertretung nach Rom, wenn dann noch die gewöhnlichen Verwaltungskosten kommen. Der Ueberschuß mit den Vereinen seitens der Geschäftsführer war ein sehr erheblicher, und waren 2088 Einnahme und 3160 Ausgaben zu vergleichen.

Die Halle'sche Zentralförderung veröffentlicht jetzt den Bericht über den Stand der Halle im vergangenen Jahre. Derselbe weist auf in Einnahme 56 058,05 M. in Ausgabe 25 514,97 M., so daß 30 543,08 M. Ueberschuß bleibt. Das Vermögen der Stiftung zur Errichtung deutscher Zentralförderung beläuft sich auf 31 960,12 M. Die Ausgaben sind, wie jedes Jahr, alle Jahre durch, so betragsmäßig, wie die Kosten für den aktuellen Zustand zur Berechnung kommen, außerdem schenkte die Halle der Zentralförderung die Errichtung von Turnhallen 2000 M. und erstreckte eine Menge zur Vertretung nach Rom, wenn dann noch die gewöhnlichen Verwaltungskosten kommen. Der Ueberschuß mit den Vereinen seitens der Geschäftsführer war ein sehr erheblicher, und waren 2088 Einnahme und 3160 Ausgaben zu vergleichen.

preise gestiegen und jeder Dame das Recht eingeräumt worden, sich gratis photographieren zu lassen.

Das Wallalla-Theater bezieht mit seinem am heutigen Sonnabend beginnenden dritten neuen Spielplan zugleich das fünfte Jahr der Wallalla in seiner erfolgreichen Geschichte. Demgemäß ist der neubeginnende Spielplan nun aus G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Der Schauspieler des bekannten Kapellen- und Opern-Gesellschafts von Friedr. Arnold (Anhaber A. Heller), Otto Hirschfeld, ist in auf einige Tage eine prächtige lebende Veranschaulichung der H. v. Richter in G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Der Schauspieler des bekannten Kapellen- und Opern-Gesellschafts von Friedr. Arnold (Anhaber A. Heller), Otto Hirschfeld, ist in auf einige Tage eine prächtige lebende Veranschaulichung der H. v. Richter in G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Der Schauspieler des bekannten Kapellen- und Opern-Gesellschafts von Friedr. Arnold (Anhaber A. Heller), Otto Hirschfeld, ist in auf einige Tage eine prächtige lebende Veranschaulichung der H. v. Richter in G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Der Schauspieler des bekannten Kapellen- und Opern-Gesellschafts von Friedr. Arnold (Anhaber A. Heller), Otto Hirschfeld, ist in auf einige Tage eine prächtige lebende Veranschaulichung der H. v. Richter in G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Der Schauspieler des bekannten Kapellen- und Opern-Gesellschafts von Friedr. Arnold (Anhaber A. Heller), Otto Hirschfeld, ist in auf einige Tage eine prächtige lebende Veranschaulichung der H. v. Richter in G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Der Schauspieler des bekannten Kapellen- und Opern-Gesellschafts von Friedr. Arnold (Anhaber A. Heller), Otto Hirschfeld, ist in auf einige Tage eine prächtige lebende Veranschaulichung der H. v. Richter in G. v. Richter, von denen wie die reisenden Engländerinnen Thea S. u. a., eine äußerst glückliche Wahlbildung der hier so beliebten „Autons“, ganz bedenklich erwählten wollen, zummengegriffen. Sammelliche Kammern treten auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung auf.

Halle'sche Kunstleben.

Die Halle'sche Zentralförderung veröffentlicht jetzt den Bericht über den Stand der Halle im vergangenen Jahre. Derselbe weist auf in Einnahme 56 058,05 M. in Ausgabe 25 514,97 M., so daß 30 543,08 M. Ueberschuß bleibt. Das Vermögen der Stiftung zur Errichtung deutscher Zentralförderung beläuft sich auf 31 960,12 M. Die Ausgaben sind, wie jedes Jahr, alle Jahre durch, so betragsmäßig, wie die Kosten für den aktuellen Zustand zur Berechnung kommen, außerdem schenkte die Halle der Zentralförderung die Errichtung von Turnhallen 2000 M. und erstreckte eine Menge zur Vertretung nach Rom, wenn dann noch die gewöhnlichen Verwaltungskosten kommen. Der Ueberschuß mit den Vereinen seitens der Geschäftsführer war ein sehr erheblicher, und waren 2088 Einnahme und 3160 Ausgaben zu vergleichen.

Advertisement for J. Leinweber Halle a. S. featuring 'Confirmation' and 'Reinwollener Cachemire' with various fabric specifications and prices.

Donnerstag, den 23. Januar,

nach beendeter Inventur, beginnt der einzige alljährlich wiederkehrende

große Räumungs-Verkauf

des Geschäftshauses Aug. Polich, Leipzig.

Derselbe umfasst feidene u. wollene Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaaren, Tisch-, Küchen- und Bettwäsche, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion sowie Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche zu so wesentlich herabgesetzten Preisen, daß Polichs Räumungs-Verkauf als eine der allgünstigsten Kaufgelegenheiten bezeichnet werden muß.

Der Ausverkauf dauert bis Mittwoch, den 5. Februar.

Für den Räumungsverkauf gelten folgende Bestimmungen:

Nur Barverkauf! — Kein Umtausch! — Keine Zurücknahme! — Keine Ansichts- und Proben sendungen! — Aenderungen werden berechnet!

730

City-Hôtel, Berlin

Dresdenerstr. 52/53.

In neuen Besitz übergegangen. **Vollständig renoviert.** Bekannt wegen seiner ausserordentlich günstigen Lage innerhalb der Geschäftsgegend. 150 Zimmer von 1 1/2 Mk. an incl. Licht und Beheizung. Fast sämtliche Zimmer sind nach der Strasse und nur in I. und II. Etage gelegen. Kein störendes Geräusch während der Nacht. Keine Table d'hôte. Im Restaurant guter bürgerlicher Mittagstisch. Diners 1,25 Mk. Echtes Pilsener u. Münchener Bier, vorzügliche Weine. 1384

Kaffee Zucker Reis

und
ein ETOS Gewürze en detail

Durch eigene direkte Bezüge der Waaren sowie direkten Verkauf ohne jede Makler-Mediation bin ich in der Lage die feinsten Qualitäten zum billigsten Preise am Plage zu verkaufen. 11400
H. W. Haacke, Kaiserstr. 16.
Telephon-Anschluss 566.

500.000 Mk. à 3 1/2 %
auf Häuser

auszuleihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. 11405

Ritterguts-Verkauf Provinz Sachsen.

Ein hochrentables Rittergut von 950 Morgen Ackerland und Viehwiesen, Jagdschloß, Park, Kasse, 1/2 Stunde von Eisenbahnstation, 1/2 Stunde von 3 Zuckerraffinerien entfernt.
Gegend Halle, Gisleben.

soll bei 150.000 Mark Anschlag verkauft werden. Serrenhaus, nobel Viehstallgebäude in neuem Zustande; Inventar schön und komplett. Restantien höchstens unter 20.000 Mark postigend Berlin, bekannt 22.

Lichterpensionat u. Privatschule zu Groß-Salze.

Allen Eltern, welche ihre Töchter neben guten Unterricht und sorgfältiger Erziehung zugleich eine fruchtbringende Gewerkschaft angeschlossen lassen wollen, sei obiges Institut angelegentlich empfohlen. Prospekt durch den Vorleser
H. J. Pauls.

Canal. philol. sucht Stellung als Hauslehrer vom 1. März d. J. an. Off. u. Z. 1218 in die Exp. d. Bl. niederzul.

Pulsnitzer Pressviehpulver in abgetheilteln Ziegeln.

D. R. G.-M. No. 42461.
Notos

Milch-, Tuben- u. Nährpulver

für Küche, -kaffe, -Biegen.
Herberst die Milch, pasteurim im Gebrauch, unerlässlich beim Futterwechsel im Frühjahr und im Herbst. Das Pulver zu 60 Pfg. in den Apotheken und Drogeriehandlungen od. durch Hauptvertrieb Dr. W. Peissner, Pulverfabrik in Sachsen, 9 Pfd. franco 5,40 Mk.

Beizenhilfen Vindensienke 73.

Färberei und chem. Waschanstalt K. Mauersberger, Halle a. S.

Filialen: Leipzigerstrasse 33, Moritzkirchhof 5
und neueröffnet: Geiststr. 15 (Adlerapotheke).
Bei werther Auftragserteilung sichere schnellste und bestmögliche Ausführung zu.

Bazar für Herren-Artikel.

Größte Auswahl — Feinste Neuheiten in Herren- u. Knabenhüten, Cravatten, Stragen, Chemisets, Wandtaschen, Zigarren, Zöden, Hosenbänder, Sandhübe, Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.
Der Verkauf findet nur zu Berliner Original-Fabrikpreisen statt.
Strenge Reclität. Feste Preise.

M. F. Kauffmann Nchf. A. Najork, Am Gr. Ulrichstraße 38 neben dem gold. Schiffchen.

M. Geyer, Geiststraße 30.

Chemische Wäscherei,
Färberei.
Gardinen-Wäsche auf Neu.

Corespulver

Wachsthum und Ertrag vermerksames Beigemittel gen. Brand i. Vater u. Gerste. 1 Zl. (1 kg) löst 2 Maß und ist ausreichend 3. Präparation v. 1000 Pfd. Sauerbrot. 1388
Nach Zusatz m. Verzehrsstoffen u. vielen Empfehlungen von hervorragenden Landwirthen a. Ausland gratis u. portofr.
Deutsche Ceres
L. L. Jensen & Co. Halle a. S.

Pension.

In unterm. seit 1881 bestehenden, best. empfohlenen Pension finden schulpflicht. u. erwerb. u. Studirende freundl. Aufnahme und Gelegenheit zu geistl. u. müssig. Ausbild. Anna Raschig, Bertha Krukskat, Güttenstraße 16.
Dorotheenstr. 17, i. Parkbad sind zwei schön gelegene Wohnungen, Hochparterre u. 3. Etage sofort und 1. April zu veran. Preis 100 u. 150 Mk. Näheres an der Badekass.

Thee's
in anerkannt vorzüglichen Mischungen, handfrei,
empfehlen
à Pfund von M. 2.— an
die Chinesische Special-Theehandlung
G. Gröhe Nachf.
Leipziger Straße 102. 1457
J. LAUSS, L.P.Z.

Annoucen-Annahme für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S. Bräuerstr. Telefon No. 151
Linnertbroden geöffnet von 8—7 Uhr. Fernsprecher 151.

Villa.
Meine in bester Lage der Stadt belegene, herrschaftliche Villa mit Vor- und Hintergarten (alter Baumwuchs) bin ich Willens wegzugehen preiswerth zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. Z. g. 1080 an Rud. Mosse, Halle erbeten. 1354

Theilhaber-Gesuch.
Zur Vergrößerung eines alt eingeführten, sehr lucrativen hies. Agentur- und Commissions-Geschäftes mit besten Referenzen suche ich einen
Hilfen Theilhaber
mit 6-8000 Mk. Einlage gegen garantirten Mindestlohn von 12 1/2 % Abgabe unter T. Z. 1078 befordert
Rud. Mosse, Bräuerstr. 4. 1352

33 und 50,000 Mark habe zu 4% auf erste Hypothek bishiger Stadt anzuleihen. Angebote unt. L. h. 7079 bef. R. Mosse, Halle.

Auf mein neuerbautes Grundst. Werth 65,000 Mk. suche zur 1. Stelle
48,000 Mk.
Hypothek bei pünktlichster Einzahlung. Offerten sub. T. a. 1140 bef. Rud. Mosse, Halle. 1420

Osc. 50,000 Mk.
zu ersten Stelle auf gut verzinshalt. Wohnhaus, Mitte der Stadt, zu 3 1/2 % zum 1. Juli gesucht. Off. nur von Selbstbetheiligten unt. B. u. 932 an Rud. Mosse, Halle erb. 1437

Montag den 3. Februar, Dienstag den 4. Februar, Mittwoch den 5. Februar
Grosser Rester-Verkauf bei auffallend billigen Preisen.

Schwarzseidene Schürzen-Reste.
 Kleine Pflüsch- u. Sammet-Reste für Handarbeiten etc. Grössere Pflüsch- u. Velvet-Reste für Besätze u. ganze Kinder-Kleidchen. Blousen-Reste in glatter u. in gemast. Seide in Pflüsch in grosser Auswahl.
Plüsch, Sammet und Seidenstoffe.
 Poststr. 910.
G. Schwarzenberger.
 Resten für kleinere Garnituren und farbiger Seide. 3-5 m-Reste für knappe Roben extra billig.

Rathskeller-Restaurant.
 Montag, den 3. Februar und folgende Tage
Münchener Bock-Bier
 des Bürgerlichen Brauhauses München
Münchener Bürger-Bräu.

Meinen werthen Kunden gestatte ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich die
Adler-Apotheke
 wieder in ihr früheres - jetzt neu ausgestattetes - Heim
Geiststrasse 15
 verlegt habe.
 Hochachtungsvoll
J. Kupfer, Apothekenbesitzer.

Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
 Piano-Vermiethung und Reparatur-Anstalt.
 Lager amerik. und deutsch. Harmonium.
 Alleinige Verkaufsstelle
 Halle a. S., Poststrasse 21, I.

Bekanntmachung.
 Dem Kaufmann Herrn Johannes Herrmann in Cröllwitz ist vom 1. Februar ds. Jz. ab eine amtliche Verkaufsstelle für Pohtortzschiden übertragen worden.
 Götschensein, 31. Januar 1896.
 Kaiserliches Postamt. Wünsche.

Mittheilung.
 Nach langen Versuchen übergebe ich der Öffentlichkeit meinen zur **Balsam** zur **Beförderung des Haarwuchses**, D. R. P. Nr. 5931.
 Aus erkrankten Pflanzen dargestellt, bringt derselbe seit Jahren geschwundenes Haar wieder hervor, befördert bei schwachem Haar das Wachsen, beugt Ausfallen und Transparenz des Haares und Schwundbildung schon nach kurzem Gebrauche.
 Das Präparat ist wohltuend, reinlich und angenehm in der Anwendung, ersichtlich für die Kopfhaut und von wohlthätiger Einwirkung auf die Nerven, so dass nervöse Kopfschmerzen meist bald schwinden.
 Zahlreiche Atteste über günstige Erfolge liegen vor. Preis pro Fl. 5 Mk.
Wih. Weber, Befitzer des Centralhotels, Halle a. S.

Pferde-Betrieb. **Hand-Betrieb.** **Locomotiv-Betrieb.**

Otto Neitsch, Halle (Saale).
 Erste und grösste Specialfabrik für
Seileisenbahnen, Kleinbahnen, Feld- und Industrie Eisenbahnen,
 Hängebahnen, Aufzugs- u. Bremsberg-Bahnen, Anschlussgleise an die Hauptbahnen.
 Specialität seit 1863. Prima Referenzen aus allen Welttheilen.
 Special-Eisenbahnanlagen für Berg- und Hüttenwerke, Gruben, Cementfabriken, Ziegeleien, Kalk- und Steinbrüche, für Fabriken jeder Art, Lagerplätze, Militärzwecke, Bauunternehmungen, sowie für die Landwirtschaft, Forsten, Schneidemöhlen, Moorkulturen und Plantagen.
Seileisenbahnen:
 Wagen auf Schienen laufend, gezogen durch continuirlich rund umlaufendes Drahtseil ohne Ende. (NB. keine in der Luft hängende Drahtseilbahnen mit schwieriger Zubringung). Eigenes sehr bewährtes System Beste Kraftübertragung von einer Maschinenstation aus in einer oder in verschiedenen Richtungen, ober- oder unterirdisch, in ebenem oder hügeligem Terrain, zu steilen Förderungen aus tiefen Gruben, in gerader wie in gebogener Lage, bis zu den grössten Mengen durchaus geeignet. Für nicht zu ferne Massenbewegungen viel vortheilhafter als Locomotiv- oder Pferde-Betrieb, Kette- oder Luftdrahtseilbahn, gleichviel ob Dampf-, Gas- oder Electro-Motor. Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Holz-Auction.
 Im Merseburger Domholze bei Dörfen sollen Freitag 7. Febr. d. J. von **Donnertags 10 Uhr ab** 24 Stück eichene Kugelfläden mit 50 lfd. darunter 1 Stück mit 15,10 lfd., 73 Stück buchene, eichene und tüchtige Kugelfläden mit 26 fm, 19 Stück pappelne, eichene, findene und weissenhörnne Kugelfläden mit 15 fm und von **Montags 1 Uhr ab** 61 m Kloben und Knüppel, 49 m eichene Stöße, 124 m Abraum- und Unterholz-Restfa öffentlich meistbietend unter den zuerst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. (1893)
 Wafflan, den 29. Januar 1896.
Der Förster Hausius.

Bechluss.
 Das Kontroversverfahren über das Vermögen der Frau **Franziska Dopf** in Firma **Bürger Papier- und Hochdruckpappfabrik** zu Jörbig wird nach Abhaltung des Schlusstermins und Schlussvertheilung aufgehoben. (1899)
 Jörbig, 25. Januar 1896.
Königliches Amtsgericht.

Villa-Verkauf.
 In der Meisenstadt Coburg, in hervorragender u. sonniger Lage, ist eine prächtige Villa mit 7 Zimmern, allem Zubehör und Befriedigung, Park und Obstgarten, schönen zwei Stachen gelegen, in der Grösze bis 4000 Quadratmeter, ganz oder getheilt, sehr preiswerth zu verkaufen. Grösstentheils über Stadt, Pflanzl. Thüringer Wald und Kainlich, Jura, Abholz- und Bekimungen zu denken. Gest. Brief n. a. d. Exped. dieser Zeitung unter **Z. 48.** (18)

75-80,000 Mark
 zur **Hypothek** auf ein Grundstück in guter Lage der Stadt Halle von bürgerlichen Besitzern gesucht. Gest. Bf. unter **F. L. 5678** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** (1896)

Die anerkannt besten Milch-Entnahmungsmaaschinen liefert die **Centrifugalabrikt von F. Endloss & Söhne** Berlin NW. 87.
 Antefen Augustin-Allee 24. (123)
 Lieferanten des Bundes der Landwirthe.

Godfette Hammel
 sind zu verkaufen auf dem Stammgerete **Obermeran (Thür.)**

Saatgut.
 In bestsortirter Beschaffenheit verkaufe ich:
Gerste: Degen, Auroel und Heftliche **Sommerweizen:** Noe 190
 Beil à 210 Mt. u. galitsch Kolben à 200 Mt.
Hafer: Probsteier **Erbsen:** Victoria mit d. Hand werden à 200 Mt.
 à 170 Mt. **Buxbaum u. Trup** à 170 Mt.
Wieser per 1000 kg, bei Abnahme kleinerer Posten per 100 kg 2 Mt. mehr.
Runkelrübenkerne: gelb Keulener und röhre Flachsen 100 kg 40 Mt.
Zwiebelsamen: Bittauer Riesen 1 kg 3 Mt., bei größeren Posten halbir.
 Der Verkauf geschieht in neuen Dreifäden zum Selbstkostenpreise gegen Nachnahme oder vorerlegte Kasse-Zahlung.
A. Dietrich, Amt **Sadmersteden,** Baden, Post- u. Tel.-Station.

Kronprinzentr. 96, am **Witwenplatz**
 1 großer Salon, 9 Zimmer und Zubehör, Glasveranda, Vor- und Hintergarten, auf Wunsch m. Wiederfall, 1/4 zu besichen. Näheres beim **Hausmann.** (1893)

Grosse herrschaftl. Wohnung
 mit allem Zubeh. p. 1. April 1896 für 900 Mk. zu vermischen. **Leipzigstr. 100.** Bruno Freytag.

Grundstücksverkauf
 Herrschaftliches Hausgrundstück in schöner Wohnlage - **Mühlweg** - ist sofort zu verkaufen.
 Näheres zu erfragen bei (1419)
Inslirath Weber.

Germania-Backpulver
 Auerkannt feinste Marke.
 Zur schnellen Herstellung von Nudeln, Reisbuden und jedem anderen Feinbackwerk bestens geeignet.
Th. Franz, Halle a. S., Hefenfabrik. (1433)

Zinkgartenstr. 14, I.
 1 Wohnung mit 4 heizbar. Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1896 zu vermischen. Preis 650 Mt. (120)

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Die gestrige Fortsetzung der Debatte über das Lehrereinsatzgesetz führte fast unverändert — denn man glaubte, daß die allgemeinen Fragen bereits am Donnerstag von den Fraktionen hinreichend erledigt seien — zu einer allgemeinen Volkschul- und Kulturlandtag-Debatte. Nachdem zunächst die Abg. Katarz (Chr.) und Körte (frei. Volksp.) zur Vorlage im engeren Sinne gesprochen, war es der Abg. v. Heermann (Chr.), der auf einmal zu einem Entschluß gegen den Kultusminister auslief. Er greift bis auf den Reichstag zurück, dessen Folgen er heute noch wieder aufleben läßt — man wolle die Schule zu einer staatlichen Abrüstungsanstalt machen, und wo bleiben da die Rechte der Familie, der Gemeinde, der Kirche? Nur ein christliches Schulgesetz werde das Volk gegen die Sozialdemokratie sein. Erstellen Vorsehungen über diesen Vorstoß, der die denkbar schroffste Stellung des Zentrums zu dem Entwurf verleiht, ist erforderlich; er stellt dem gegenüber die Bemühungen der Verfassungskommission, die er seit seinem Amtsantritt befolgt habe, in ein helles Licht, legte die besetzten Gründe dar, die ein Volkschulgesetz für jetzt noch unmöglich machen, und bewies, daß die heutige Volkschule in der Haupt- sache nicht Staats-, sondern Gemeindschule sei und bleiben solle. Auch der Abgeordnete Friedberg (nationalliberal) trat dem Führer des Zentrums entgegen und warnte den Kultusminister, ebensovonnig der evangelischen Orthodoxie als dem Ultracatholicismus zu viel entgegenkommen zu schenken. Nachdem der Abg. Sieg (natlib.) für die Vorlage gesprochen und sich gegen jegliche Naturalbezüge der Lehrer ausgesprochen, legte der Abg. Bartels (Chr.) nochmals den prinzipiellen Standpunkt seiner Fraktion dar, der auch hier noch derselbe sei, wie 1. J. bei der Einführung des jetzigen Schulgesetzes, aber ein Entziffern für die gegenwärtige Spezialvorlage nicht ausschließe. Die Vorlage wurde einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Die als weitere Gegenstand der Tagesordnung in erliche Beratung geordnete Novelle zum Lehrereinsatzgesetz wurde an die Unterrichtscommission verwiesen. Heute Berathung des landwirtschaftlichen Etats.

9. Sitzung vom 31. Januar.

Am Ministerisch waren der Kultusminister Dr. Voße und der Finanzminister Dr. Müntz erschienen. In der fortgesetzten ersten Berathung des Lehrereinsatzgesetzes sprach der Abg. Katarz (Chr.) darüber, daß der Entwurf in der Sache nicht diejenige unzureichende Aufnahme gefunden habe. In Lehrervereinigungen hätte man ein Grundgehalt von 500 M. verlangt, welches in 2 Jahren durch die Alterszulagen verdrängt sein sollte. Die Lehrer müßten wenigstens in höheren Alter ihren früheren Gehalt, sondern Gemeindschule sei und bleiben solle. Wegen der Alterszulagen und Festsetzung des Minimalgehalts erkannte die Mehrheit aber immerhin an, daß die Vorlage ihnen eine Besserung ihrer Lage bringe. Die Kommission werde hoffentlich noch einige Schritte befehlen. Abg. Körte (Chr.) trat dem Kultusminister darin entgegen, daß die Einführung eines allgemeinen Schulgesetzes insofern nicht verfassungswidrig, ein einzelnes Gebiet herauszugreifen und die Verbindung der Lehrer durch ein besonderes Gesetz zu regeln. Die Vorlage erlange keine längere, sondern die Entscheidung dieser Vorlage. Das Gesetz sei immerhin ein Fortschritt, aber es komme dem seit Jahren ausgesprochenen Wunsch der Lehrerschaft nicht in genügendem Maße entgegen. Wenn aber auch die Bestimmungen weiter gingen, müße man sich doch mit dem zufriedengeben, was man gegenwärtig erhalten könne. Andererseits müße er dagegen protestieren, daß man die größeren Schäden die Aufschüsse entstehen wolle, der Stadt Berlin 1. J. fast eine Million Mark. Die bisherige Gewährung dieser Aufschüsse sei eine Ungerechtheit, sondern ein notwendiger Ausgleich gewesen. Was Berlin auf dem Gebiet des Volksschulwesens geleistet, erkenne Jedermann, auch der Kultusminister, an. Der jährliche Aufwand Berlin für Schulwesen betrage 12 Millionen Mark, es unterhalte allein 20 Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen. Die Regierung brüde sich in Berlin mit der Begründung und Unterhaltung höherer Schulen, wo sie könne. Die größeren Kommunen seien durchaus nicht immer loistungsfähig und es gebe eine große Anzahl, die bei dem Fortfallen der Aufschüsse für Volksschulen nicht auf der bisherigen Höhe würden erhalten können. Die Bestimmungen über das Grundgehalt würden ungenügend; in der Begründung des Gesetzes mache es sich ja ganz gut, wenn gesagt werde, daß niedrige Grundgehälter nur die Ausnahme seien, in der Regel sollten es die Gemeinden je nach den Umständen erhalten. Die Länder, die Gemeinden und Bürger werden aber wohl nicht zu haben sein, wenn es sich um Erhöhung des Grundgehaltes handle. Es sei schon ungerade, daß auf das Grundgehalt die Landdotations angerechnet werden sollte. Bei den Forderungen sei es anders. Die Entgelte des Landes der Lehrer werden sich zu hoch und zu unbillig legen. Die Alterszulagen müßten auch von jeglicher Militär unabhängig gemacht und festgelegt festgelegt werden. Abg. v. Heermann (Chr.) erklärte: Das Zentrum siehe auf dem Standpunkt, daß den Lehrern gehoben werden müße, aber prinzipielle Bedenken, ob diese Materie für sich allein geregelt werden könne, vielleicht würden diese Bedenken in der Kommission verhandelt. Man könne sehr wohl jetzt ein allgemeines Schulgesetz machen und in dessen Rahmen die Vorlagefrage behandeln. Man dürfe die Schulen nicht zu einer Staatschule, zu einer Abrüstungsanstalt machen, die Rechte der Gemeinden und der Familien müßten wohl gewahrt werden. Der einzige Zusammenhang, den die Gemeinde jetzt mit der Schule habe, sei der, daß sie bezahlen müsse. Die Erziehung in der Schule müße religiös sein, wenn nicht der ganze Unterricht eine bloße Abrüstung werden sollte. Auch heute noch werde diese falsche Richtung verfolgt, denn der falsche Schulrat vom Februar 1876 hänge noch in Kraft und der Minister könne durch sein persönliches Verhalten die Schulen in diese Richtung lenken. Noch heute sei dem Geistesleben der bürgerliche Einfluss auf Religionsunterricht und Schulerziehung entzogen. Wohin es denn führen sollte, wenn die Jugend in der Schule nicht mehr religiös angeleitet wird? Da müße die Sozialdemokratie triumphieren. Der Staat sollte Gott danken, wenn die Kirche nicht für die Schule eine Hilfe und ein Dunkel die er um so weniger mitmachen wolle, als er das nötige Vertrauen dem Kultusminister nicht entgegenbringen könne. Minister Dr. Voße: Es ist mir sehr schmerzhaft, daß der Vorredner sich in einem so falschen Gegenstand so viel geübt hat. Zu mir liegt keine Schuld. Ich habe immer eine fröhliche und verständliche Politik verfolgt und erlaube mir darauf ein solches Amtswort vom Vorredner! Der falsche Glaube hat auch die Leitung des Religionsunterrichts den Geistesleben zugezogen, und von diesem Erfolg mache ich den mittelsten Gebrauch. Es ist mir noch keine Beschwerde über eine falsche Anwendung dieses Gesetzes ausgegangen. (Lautes Rufen.) Die Schulen sind finanziell zu erhalten und der Staat hat nur die Aufsicht darüber und eine solche Aufsicht kann sich der Staat nicht nehmen lassen. Doch der Staat nur in den Schulen abstrahiert, ist ein unbegründeter Vorwurf. Ich bin ein Freund jeder Dreier. Die falsche Art und Weise, wie mein Vorredner hier aufgetreten ist, hat mich überzeugt, daß der Zeitpunkt, ein allgemeines Schulgesetz zu erlassen, noch nicht gekommen ist. Denn dann würden die Verhältnisse noch viel mehr aufgerührt werden. Ich bin ein Freund eines allgemeinen Schulgesetzes. Die verfassungsmäßigen Bedenken gegen das Lehrereinsatzgesetz kann ich ebenfalls nicht theilen. Die Verfassung verlangt nicht ein Schulgesetz, sondern nur ein allgemeines Gesetz über die Aufsicht und die Verwaltung der Volksschulen genau festgelegt werde. Wir haben darüber Erörterungen angestellt, und ich werde Ihnen nächstens von dem Ablauf der letzten Mitteilungen machen können.

Daß dem Lehrer kein nachbarer Anspruch auf Gehaltszulagen zufließen soll, bedeutet nur, daß man ihm den Alterszulagen, wenn die Zeit kommt, in der er denselben bekommen soll, vorzuziehen kann. Einen einmal an ihn zugesprochenen Alterszulagen kann man ihm nicht mehr nehmen. Ich belege das Statuten des Herrn Heermann, denn ich werde ihn sehr (Hr.) und muß denken, wenn das schon an seinen Sohlen geschieht, was wird dann am Büren geschehen. Herr von Heermann ist doch sonst ein sehr milder und ruhiger Herr. Abg. Bartels (Chr.): Was meine Ansicht thut man gut, möglichst schnell mit einem allgemeinen Schulgesetz vorzugehen. Einmal müssen wir doch über diese Barriere hinweg. Wir wollen doch nichts anderes damit haben, als eine Fixierung des gegenwärtigen Zustandes. Dieses Nichtzulassen des Entwurfs von jetzt ist mir sehr zu bedauern, denn ich bin überzeugt, daß in der Kommission noch eine passende Gestaltung für dasselbe gefunden wäre. Die Anfortsetzung des Gesetzes hat durch das Nichtzulassen des Gesetzes sehr geteilt. Abg. Körte (Chr.): Ich muß anerkennen, daß der Kultusminister vollkommen Recht hat, wenn er sich beim Finanzminister für seine Unterfertigung bei diesem Gesetze bedankt. Der Minister hat sich mit diesem Gesetze gewissermaßen Schweißblut gegeben und ist über den Abgang des allgemeinen Schulgesetzes hinweggekommen, denn man sagt doch früher immer, es könne die Vorlagefrage nur im Rahmen eines allgemeinen Schulgesetzes geregelt werden. Daß das frühere allgemeine Schulgesetz nicht zu Stande gekommen ist, kann uns nur freuen. Die ungerade Behandlung der großen Städte wird fälschlich bleiben. Allerdings müße die größeren Städte wohl gerne bereit, noch größere Lasten auf sich zu nehmen, wenn man ihnen das Schulwesen vollständig überläßt und sie dazu in Zukunft in Lage ließe. Wenn der Finanzminister nicht Oberbürgermeister in Frankfurt a. M. sondern in Dömitz gewesen wäre, dann würde er auch eine andere Ansicht von der Stellungnahme der großen Städte haben. Auf Grund der die Städte gewährten Zuschüsse hat man dort bewundernswürdig bestimmt. Man hat Erhebungen der Gehälter vorgenommen. Wie kann man nun plötzlich den historisch geordneten Zahlen durch Entscheidung dieser Zuschüsse verändern? Die Herren (rechts) haben doch sonst immer eine solche Haltung vor dem bürgerlichen Gewanderten. Man hat die Schule in den Konventionen auf der politischen Parteien gezogen. Dafür sieht doch die Schule viel zu hoch. Ein Schlußantrag wird angenommen und darauf die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen, nachdem Abg. v. Heermann (Chr.) in einer persönlichen Bemerkung erklärt hatte, daß er persönlich der Minister o. u. Hohe hoch adios, und daß eine scharfen Reden sich nur gegen die Unterrichtsverwaltung gerichtet hätten. Es folgt die 1. Berathung des Gegenwurfs, betreffend Abänderung des Pensiongesetzes vom 27. März 1871. Es handelt sich dabei um eine Ausdehnung des Pensiongesetzes auf die Lehrer an höheren Lehranstalten und die dadurch bedingte Abänderung des Pensiongesetzes, des ursprünglich nur für unmittelbare Staatsbeamte bestimmt war. Abg. v. Voß (H.) bringt einige Bedenken vor und beantragt Verweisung der Vorlage an die Unterrichtscommission. Abg. Dr. Lehmann (H.) erklärt sich mit dem Grundgedanken des Gesetzes namens seiner Fraktion für vollkommen einverstanden, daß aber eine Verweisung an eine Kommission ebenfalls für notwendig und noch einige formelle und geringe materielle Änderungen an dem selben vorgeschrieben. Er beantragt Verweisung an eine besondere Kommission von 11 Mitgliedern. Geherrn v. Gerner erklärt den Entwurf und empfiehlt seine Annahme. Nach kurzer weiterer Debatte, an der sich noch die Abg. Bartels (Chr.) und v. Heermann (Chr.) beteiligen wird der Gesetzentwurf an die Unterrichtscommission verwiesen. Abg. Dr. Lehmann (H.) erklärt sich mit der Tagesordnung einverstanden. Nächste Sitzung Sonntag den 1. Februar. (Etat des Landwirtsch. Ministeriums und Etat der Militärverwaltung.) Schluß 3/4 Uhr.

Seidenstoffe, schwarz, weiß u. gemischt, für Brantkleider, Seidenhaus Freund & Thiele, Leipzig. Straßenkleider u. Gesellschaftskleider. Man verlange Muster. Sainfr. 16-18.

Billige Bezugsquelle email. Geschirre.
Einziges u. größtes Spezialgeschäft von Halle.
Grosse Auswahl in sämtlichen email. Gegenständen **für Molkereien.**
Comp. Kücheneinrichtungen zu Engrospreisen. Email. Kochtöpfe, Waspfannen, Küchenschiffe, Wassereimer, Schüsseln, Kaffeefässer, Tisch-Teller, Kaffeefannen und Kocher.
zu sehr billigen Preisen.
Burghardt & Becher.

Erstes Geschäft: **Leipziger Straße 84, am Thurm.**
Zweites Geschäft: **Olearius-Str.-Ecke, am neuen Wochenmarkt.**

Wanzlebener Pfingfabrik
Friedrich Behrendt Nachf.: Jacob Schaeper, Groß-Wanzleben.
empfehlen Original-Wanzlebener Pfähle in Holz und Eisen, Kartoffelplüge, Dreifach-, Zehnfach-, Ugen-, Korn- und Mähmaschinen.
Reparaturen billigst; Preislisten gratis und franco.

M. L. Böttger's
Husten-Tropfen
heilen in kurzer Zeit: **Influenza-Husten, Keuchhusten, Kinderhusten, allgemeine Husten, Heiserkeit, Hustenreiz, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenentzündung, chronische Katarrhe.**
Nur acht per Flasche 50 g u. 1 M. in der **Engl. Dirsch u. Wöben-Apothek**, an **gros. C. Berndt & Co., Leipzig.** (14)

Freiwilliger Gutsverkauf.
Wegen Krankheit soll am **15. Febr. 1896, Mittags 1 Uhr** an Ort und Stelle, das dem Gutsbesitzer **Herrn A. Trekmann** in **Wödritz** bei **Torgau** (Bahnstation) **Reiden 20 Min. entfernt** gelegene **Gut (Großgrund), 350 Morg. Areal** bester Weizen- und Hülsenboden, freiwillig verkauft werden. Grundsteuer-Heinertrag **3204 M.**, Brandstätte **75.000 M.** Gebäude, sowie lebendes und todes Inventar befinden sich in bestem Zustande. Jede weitere Auskunft bitte einholen bei **Herrn Rittergutsbesitzer E. Bergmann, Schloss Walda** bei **Großhain** oder bei **Herrn Rittergutsbesitzer E. Bantzmann, Ritterg. Wödritz** bei **Wödritz**. (1349)

Heu-Pressen
zum Verpacken v. Heu, Stroh und Torfstreu etc.
Säulen-Pressen
rund u. viereckig für alle gewerblichen Zwecke fabriciren in vorzüglicher Construction.
H. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin. (1349)

David's Schokoladen & Kakaos
werden von **Keinem** Fabrikat **übertroffen.**

Eingetragene Schutzmarke. **Lipton, Theophaizer, London, Ceylon, der Grösste Theehändler der Welt.**
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England, **LIPTON'S THEE** weltberühmt.
von der schönsten, lieblich duftenden Insel Ceylon (Indien) das billigste, beliebteste und gesundeste Hausgetränk ist in Packeten von 4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 und 1/64 Kilo überall zu haben, eventuell von Lipton's Haus-Niederlagen: **KLOTH, SCHUMMNER & Co.** 77-79, Reichensstrasse, Hamburg. **Ernst Oehme, Leipzigerstrasse 95, Halle a. S.** Auf Verlangen wird schön illustrierte Preisliste gratis gesandt.

Gebr. Zorn, Grossherzoglich Sächs. Hoflieferanten **Fernspr. 367**
empfehlen als **vorzügliche, milde, angenehme Tischweine:**
Marca Gloria roth u. weiss à Fl. 60 Pf., bei 12 Fl. à 55 Pf.
Marca Italia roth u. weiss à Fl. 90 Pf., bei 12 Fl. à 85 Pf.
Vino de Pasto roth 1 à Fl. 105 Pf., bei 12 Fl. à 100 Pf.
" " roth 3 à Fl. 130 Pf., bei 12 Fl. à 125 Pf.
" " roth 4 à Fl. 155 Pf., bei 12 Fl. à 150 Pf.
sowie **sämtliche Tafel- u. Dessertweine** l. Liste der **Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft.**

